



Ausschreibung für den Regionswettbewerb 2024

„Unser Dorf hat Zukunft“

in der Region Hannover

1. Ziele des Wettbewerbes

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist seit vielen Jahren fest verankert in der Region Hannover. Ziel des Regionswettbewerbs ist es, in den ländlich geprägten Dörfern ein Bewusstsein für Entwicklungsmöglichkeiten zu wecken und das gemeinschaftliche Engagement der Einwohner*innen zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien zu initiieren sowie zu unterstützen. Gleichzeitig ist mit der Durchführung des Wettbewerbs die Zielsetzung verbunden, Wesen und Schönheit historischer Ortslagen zu bewahren, soziale, kulturelle und ökologische Werte zu erhalten bzw. zu stärken und sich darüber hinaus, den erkennbaren künftigen Strukturänderungen zu stellen.

So sind besonders die ländlich geprägten Teilräume der Region Hannover den Prozessen und Auswirkungen des demographischen und des strukturellen Wandels ausgesetzt. Die Veränderungen stellen eine besondere Herausforderung für die Zukunft der Dörfer dar. Eine Möglichkeit auf diese Veränderungen zu reagieren, ist die Einbindung von digitalen Hilfsmitteln. Die Digitalisierung bietet eine Vielzahl an Chancen, die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse zu unterstützen sowie die Daseinsvorsorge und Mobilität zukunftsfähig zu gestalten. In diesem Aufgabenfeld sind kreative Lösungen für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien gefragt, die zur Vernetzung der Dorfgemeinschaft beitragen, die identitäts- und gemeinschaftsbildenden Räume und Treffpunkte neubeleben und attraktive Lebens- und Arbeitswelten in ländlich geprägten Orten stärken. Vor diesem Hintergrund wird im Regionswettbewerb 2024 ein Sonderpreis ausgelobt.

2. Teilnahme am Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt am Regionswettbewerb sind Ortschaften mit bis zu 3.000 Einwohner*innen mit vorwiegend dörflichem Charakter.

Das Dorf muss einen Ortsratsbeschluss zur Teilnahme erhalten und sich über seine Stadt/Gemeinde zum Wettbewerb anmelden.



3. Bewertungsmerkmale

Zunächst sind die Zukunftschancen und Potenziale des eigenen Dorfes zu erkennen und herauszuarbeiten, um sie künftig erhalten, weiter zu entwickeln und umsetzen zu können. Im Dialog der unterschiedlichen Beteiligten kann durch Ausloten verschiedener Möglichkeiten ein sogenanntes „Leitbild“ erarbeitet werden.

Wichtig hierbei ist, dass der Kriterienkatalog des Wettbewerbs nicht nur „abgearbeitet“ wird, sondern ein eigenes Profil bei der Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsmotto erkennbar ist.

Bei dem Wettbewerb werden folgende Themenbereiche von der Bewertungskommission betrachtet:

- Leitbild,
- Planungskonzepte zur Dorfentwicklung,
- Wirtschaftliche Entwicklung,
- Soziales und kulturelles Leben,
- Bauliche Gestaltung,
- Entwicklung und Gestaltung von Grün und Freiräumen,
- Klimaschutz im ländlichen Raum.

Auch in 2024 kann die Kommission die Veränderungen und positiven Entwicklungen des Ortes, für die die letzten Wettbewerbe Auslöser waren, besonders bewerten. Die Themen und die Bewertung des Regionswettbewerbs sind an die des Landeswettbewerbs angelehnt.

Informationen zum Sonderpreis:

Neben den genannten Themenbereichen wird im Wettbewerb ein Sonderpreis für ein weiteres, variierendes Schwerpunktthema vergeben. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung lautet dieses für den Regionswettbewerb 2024: *„Chancen der Digitalisierung – Wie kann Digitalisierung zu mehr Lebensqualität im ländlichen Raum führen?“*.

Hier können alle teilnehmenden Dörfer Einzelprojekte und Initiativen vor Ort, die sich gemäß diesem Motto besonders hervorheben und als gutes Beispiel für andere Dörfer dienen, vorstellen. Hierzu zählen u.a.:

- Sind digitale Konzepte zur generationsübergreifenden Vernetzung/Kommunikation angedacht oder können bereits als gutes Beispiel dienen (DorfFunk, digitale Dorfplattform, Podcasts, Jung hilft Alt etc.)?
- Gibt es eine aktive Dorfgemeinschaft, die sich durch die Anwendung digitaler Technik vernetzt, informiert und austauscht (DorfFunk, Dorfnews, Nachbarschaftshilfe o.ä.)?



- Gibt es Gemeinschaftsräume und/oder Treffpunkte im Dorf, die sich durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien auszeichnen (smartes Dorfgemeinschaftshaus, Multimedia-/Multifunktionsraum)? Gibt es darüber hinaus Angebote, wie bspw. CoWorking-Space, Dorfläden mit Internetcafe?
- Wie wird eine Balance zwischen smarten Technologien und einer digitalen Auszeit sichergestellt?
- Gibt es Konzepte bzw. Formate, wie die Dorfgemeinschaft und das Dorf durch digitale Hilfsmittel oder Techniken weiter zusammenwachsen lassen (digitales schwarze Brett, digitale Litfaßsäule, Dorf-App etc.) und bestehende Netzwerke erweitert werden? Wie werden bspw. Vereine, Nachbarschaftshilfe, Ehrenamtsinteressierte zusammengebracht?
- Wie werden ältere Bewohner*innen und Hochbetagte eingebunden und dabei unterstützt, einen Zugang zur digitalen Welt (bspw. digitale Arztstunde, Homebanking) zu verwenden? Gibt es Ansätze für eine generationsübergreifende Unterstützung?
- Sind bereits zur Bewahrung der Dorfkultur und -historie eine digitale Dokumentation der Dorfgeschichte, ein digitales Dorfarchiv oder ein digitaler Rundgang angedacht?

4. Bewertungskommission

Die Bewertungskommission unter Vorsitz des 1. Regionsrates der Region Hannover setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Vertreter*innen der Regionsversammlung
- ein*e Vertreter*in des Niedersächsischen Heimatbundes
- Regionsdenkmalpfleger
- ein*e Vertreter*in der Niedersächsischen Landjugend
- ein*e Vertreter*in der Verbände des Niedersächsischen Landvolkes
- eine Vertreterin der Verbände der Landfrauen
- Vertreter*innen aus den betroffenen Fachbereichen der Region Hannover

5. Auszeichnungen

Den teilnehmenden Dörfern werden Geldpreise und Urkunden verliehen, die zweckgebunden einzusetzen sind.



Region Hannover

6. Anmeldungen zum Wettbewerb

Anmeldeschluss ist der 01.05.2024. Die Teilnahme am Regionswettbewerb ist bei der Region Hannover (Team Städtebau und Planungsverwaltung) per E-Mail einzureichen: unserdorfhatzukunft@region-hannover.de.

Hannover, März 2024

Region Hannover
Dezernat Umwelt, Klima, Planung und Bauen
Fachbereich Planung und Raumordnung